



Grenzen setzen – Grenzen einhalten

Ein Elternabend

Prof. Dr. Malte Mienert

Prof. Dr. M. Mienert, Bremen

Einstimmung

Prof. Dr. M. Mienert, Bremen

Grenzen setzen – Grenzen einhalten

- Begrüßung
- Einstiegsrunde
- "Grenzen überschreiten" – Die eigenen Erfahrungen
- Situationen aus dem Alltag
- Abschluss: Was können wir tun?

Einstiegsrunde

- Wo haben Sie selbst sich in Ihrem Leben gewünscht, vorhandene Grenzen zu überwinden?
- Mit welchen Grenzen setzen Sie sich gerade aktuell auseinander?

"Das Land, von dem ich träume, liegt immer
hinter einer Grenze...."



Prof. Dr. M. Mienert, Bremen

Bettina Marquardt
www.triple-art.net

Kleingruppenarbeit

- Sammeln Sie in Ihrer Gruppe Situationen aus dem Alltag, in denen Ihnen eine Grenzsetzung bei den Kindern gut gelungen ist. Sprechen Sie bitte über folgende Fragen:
- War derjenige, der die Grenze gesetzt hat, von dieser Grenze selbst auch überzeugt?
- Hat derjenige sein Anliegen klar und unmissverständlich formuliert?

Lebenslange Entwicklung – Eine Auseinandersetzung mit eigenen Grenzen

- **Urvertrauen vs. Misstrauen** (1. Lebensjahr)
- **Autonomie vs. Scham und Zweifel** (2. u. 3. LJ.)
- **Initiative vs. Schuldgefühl** (4. u. 5. LJ.)
- **Werksinn vs. Minderwertigkeitsgefühl** (6. LJ. bis Jugendalter)
- **Identität vs. Identitätsdiffusion** (Jugendalter)
- **Intimität und Solidarität vs. Isolierung** (junges Erwachsenenalter)
- **Generativität vs. Selbstabsorption** (mittleres Erwachsenenalter)
- **Integrität vs. Verzweiflung** (älteres Erwachsenenalter)

Conzen, P. (1996). *Erik H. Erikson*.
Stuttgart: Kohlhammer.

Das schwierige Thema "Grenzsetzungen"

- Grenzen setzen ist sinnvoll, wenn es sinnvolle Grenzen sind.
- Kinder suchen Grenzen und benötigen sie für Ihre Entwicklung.
- Eltern müssen ihre eigenen Grenzen kennen und benennen können.
- Grenzen müssen klar, für alle verständlich und nachvollziehbar sein.
- Zum Grenzen-Setzen gehören immer gegenseitiger Respekt und Achtung.
- Ein verantwortlicher Umgang mit Grenzen erfordert Mut.

Leitgedanken

- Kindern Grenzen setzen heißt zu respektieren, dass auch Kinder ihre Grenzen haben und Grenzen setzen können. Grenzen setzen kann ich nur, wenn ich das Kind in seiner Person achte. Dafür muss ich selbst eine Person sein, die geachtet werden kann. Kinder brauchen erwachsene Autoritäten, mit denen sie sich auseinandersetzen und an denen sie sich reiben können.

Leitgedanken II

- Grenzen, die heute gesetzt werden, brauchen so nicht für immer stehen zu bleiben. Kinder entwickeln und verändern sich, Umstände und Bedingungen ebenfalls. Grenzen müssen auf den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes und seine individuelle Situation bezogen sein.

Leitgedanken III

- Grenzen setzen heißt gleichzeitig auch Innovationen zulassen, der Fantasie Raum geben und Überraschungen erlauben.

**“Kinder haben ein Recht auf
gewaltfreie Erziehung.
Körperliche Bestrafungen,
seelische Verletzungen und andere
entwürdigende Maßnahmen sind
unzulässig.”**

(Neufassung des §1631 Abs. 2 BGB)

Mit Kindern in Verhandlung treten

1. Definition des Problems

Kinder beschreiben ihre Sicht

2. Standpunkt der einzelnen Konfliktparteien

Nachfragen regen genauere Beschreibungen an, Zusammenfassen

3. Konflikterhellung

Beschreibung der Gefühle der Konfliktpartner, Aktives Zuhören

4. Problemlösung, Sammeln von Lösungsmöglichkeiten, Bewertung

erst alle denkbaren Lösungen sammeln, dann erst bewerten

Lösungen notieren (schreiben, malen)

5. Vereinbarung, Richtlinienbestimmung

gemeinsame Lösung wird in Vertrag festgehalten, unterschreiben, neuer Termin

6. Überprüfung, Bewertung der Effektivität

Lösung bewährt? Änderungen nötig?

Vor dem Schaden klug sein...

- Ein kindgerechtes Umfeld entschärft viel Konfliktpotenzial
- Grenzen setzen... und einhalten!
 - klare sprachliche Mitteilungen
 - Einheit von Mimik und Botschaft
 - Augenhöhe, Augenkontakt
 - Konsequenzen aus aktuellem Fehlverhalten ableiten
- Ein „Nein“ verständlich machen
 - auch „Neins“ warmherzig vermitteln, (Körperkontakt...)
 - das gewünschte Verhalten vormachen
- Szenenwechsel
- aus alten Rollen ausbrechen
- eigene Gefühle wahrnehmen
- Ruhe bewahren
- die „Zeichen“ beim Kind und bei sich selbst erkennen

Abschlussgedanken

- Wenn es das nächste Mal bei meinem Kind um das Thema "Grenzen setzen" geht, werde ich...

Tipps zum Weiterlesen

- Gordon, T. (2008). *Die neue Familienkonferenz. Kinder erziehen ohne zu strafen*. München: Heyne.
- Klein, L. (2000). *Mit Kindern Regeln finden*. Freiburg: Herder.
- Mienert, M. (2003). Bis hierhin und nicht weiter? Grenzen setzen – Grenzen einhalten. *Kindergarten heute*, 33 (4), S. 6-14.
- Stein, A. (1999). *Wenn Kinder aggressiv sind - Wie Eltern verstehen und helfen können*. Reinbeck: Rowohlt Taschenbuch.
- Vorholz, H. (2003). "Lara tanzt uns auf der Nase herum!" Ein Modell-Elternabend zum Thema "Grenzen setzen". *Kindergarten heute*, 33 (4), S. 15-17.